



986 4-Wege-Zonenkugelventil

ANLEITUNG

INSTALLATION STELLANTRIEB:

- 1) Die Antriebsstange auf die Position der Antriebskupplung des Stellantriebs ausrichten.
- 2) Den Stellantrieb entlang der angegebenen Richtung einschieben.
- 3) Den Splint in das Loch einsetzen.
- 4) Prüfen, ob der Stellantrieb korrekt montiert wurde.

Der Stellantrieb muss mit vollkommen geöffnetem Ventil installiert werden.

Die Stellantriebe werden in „geöffneter“ Position geliefert und können in der gesamten Serie der ITAP Zonenventile installiert werden.

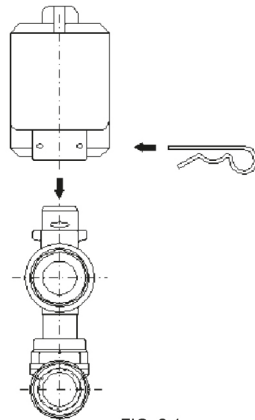


FIG. 2.1

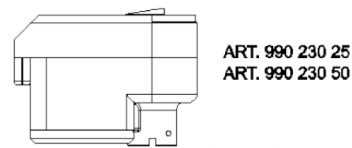


FIG. 2.2

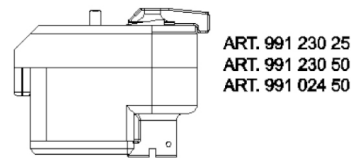


FIG. 2.3

4-Wege-Zonenventil mit Bypass:

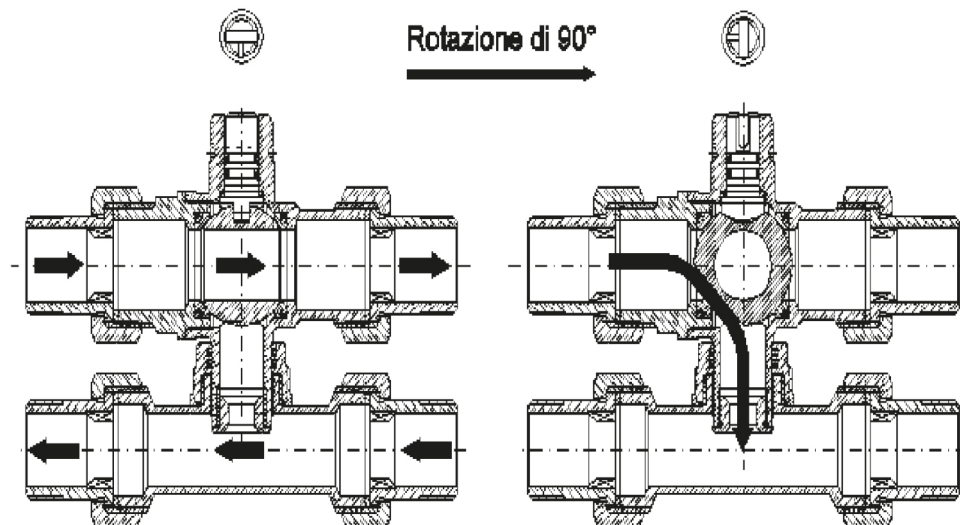
Das Zonenventil 986 eignet sich ideal für Anlagen, in denen der Einbau von Differenzdruck-Überströmventilen zur Aufrechterhaltung der planmäßigen Förderhöhe vermieden werden soll. Ermöglicht wird dies durch eine kalibrierte Bohrung, so dass der gleiche Druckverlust wie bei einem offenen Ventil aufrechterhalten wird.

Der waagrechte Schlitz der Schraube entspricht der Offenstellung des Ventils, der senkrechte Schlitz der Bypass-Position.

Die Vierwege-Version mit variablem Achsabstand zwischen Ventilgehäuse und T-Stück von 49 mm bis 63 mm für das 3/4"-Ventil und von 55 mm bis 63 mm für das 1"-Ventil kann an die meisten komplanaren Verteiler angeschlossen werden.

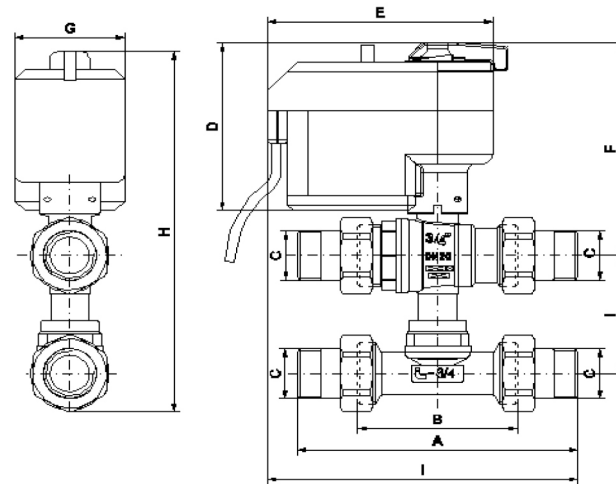
FIG. 5.1

FIG. 5.2





ELEKTRISCHE SERVOSTEUERUNGEN UND ZONENVENTILE



	A	B	C	D	E	F	G	H	I	L	PRESSURE kg/cm ² - bar	LBS WORKING PRESSURE
3/4"	140	80	3/4"	92	120	114	55	197.5	49-63	155	16	230
1"	163	94	1"	92	120	118	55	206	55-63	166.5	16	230

WICHTIGE HINWEISE:

Der Stellantrieb darf auf keinen Fall über Kopf montiert werden.

Beim Einbau in Metallkästen muss über dem Stellantrieb ausreichender Platz für die Betätigung der Entriegelungsvorrichtung und eventuelle Wartungs- oder Austauscharbeiten vorgesehen werden.

Für kompakte Gesamtmaße die Absperrventile wie in Abb. 7.2, 7.3 gezeigt anbringen.

Bei Installation im Kasten des Art. 986 müssen die Leitungen korrekt auf den komplanaren Verteiler ausgerichtet werden, um Überbeanspruchungen zwischen Stellantrieb und Ventilgehäuse zu vermeiden.

FIG. 7.1

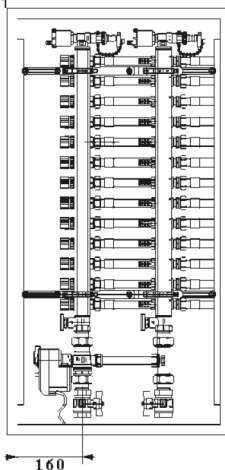


FIG. 7.2

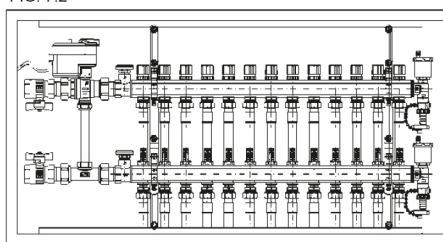


FIG. 7.3

